
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber: Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf .e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-
Werdorf, Tel.: 06443/9344
E-Mail: erhard.peusch@t-online.de



Mai 2018

Internet: www.heimatverein-werdorf.de

Ausgabe Nr. 5

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen, Ihnen damit die Museumsarbeit ein Stück näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf

Lutherrose



Die von Günter Hennig in Sandstein gemeißelte Lutherrose, welche er anlässlich der Sonderausstellung „Reformation“ in 2017 hergestellt hatte, haben wir jetzt in dem Steinensemble beim Schloss an der Mauer befestigt. Sie steht auf einem kleinen aus Sandstein errichteten Podest. Es ergänzt sehr schön die kleine Anlage.

Internationaler Museumstag im Schloss

Am 13. Mai fand wieder der Internationale Museumstag statt. An diesem Tag öffnen alle Museen in Deutschland ihre Tore. So auch das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf. Neben der Sonderausstellung „Der dreißigjährige Krieg“ zeigte ein Schmied die Bearbeitung von glühendem Eisen.

Tanzgruppe

Die Tanzgruppe hatte einen Auftritt auf dem Stadtfest in Giessen am 19.05. Diese Veranstaltung ist eine der größten Feste in Mittelhessen und findet in der Innenstadt von Giessen statt. Einmal mehr konnte die Tanzgruppe ihr Können unter Beweis stellen und Mundart und Volkstanz einem breiten Publikum darbieten.

Vortrag



Am 23.05. fand ein höchst interessanter Vortrag über das Römerforum in Waldgirmes im Hohenlohe-Saal statt. In Waldgirmes sollte wohl aus einem Marktzentrum eine Stadt entstehen. Sie wurde aber nie fertig gestellt und wohl um 9 n.Chr. aufgegeben. Das bei Waldgirmes ein Römerlager bestand, wurde durch einen Zufall entdeckt. Seit

1993 wird das Gelände systematisch erforscht. Eine archäologische Sensation war der Fund eines teilweise zerstörten, vergoldeten Pferdekopfes in einem 11 Meter tiefen Brunnen. Er gehörte zu einem lebensgroßen Reiterstandbild welches den römischen Kaiser Augustus darstellte.

Öffnungszeiten des Museums

Das Museum ist an jedem 2. und 4. Sonntag jeweils von 14 – 18 Uhr im Monat geöffnet. Sonderführungen sind möglich. Absprachen bitte mit Museumswart Friedel Abel, Tel.: 06443/3418.

Sonstiges

Mitglieder des Vereins sind jeden Samstagmorgen von 10 – 12 Uhr im Museum um zu Renovieren und Sanieren. Helfer sind immer willkommen.